



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das städtische Schwimmbad zu Frankfurt a. M.

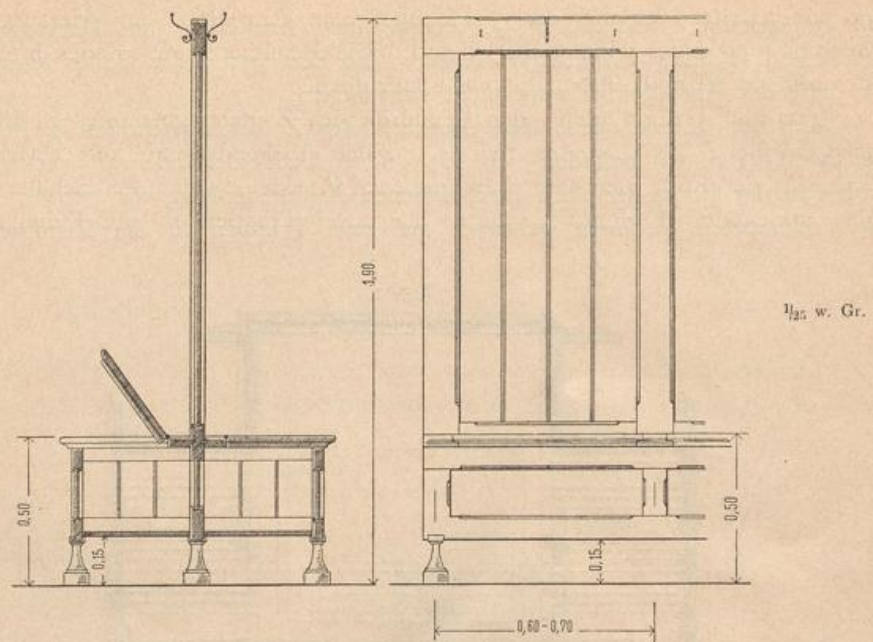
Wolff, Carl

Stuttgart, 1897

VI. Wannenbäder.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78265)

Fig. 13.



Offene Auskleideplätze im Männer-Schwimmbad II. Classe.

bädern I. Classe. Dem Bassin, welches täglich neu gefüllt werden kann, werden stündlich 7 cbm frisches Wasser zugeführt. Die abendliche Beleuchtung erfolgt durch eine in der Mitte des Raumes hängende Bogenlampe, sonst durch Glühlampen.

VI.

Wannenbäder.

19.
Anordnung.

Die Zugänge zu dieser Abtheilung (siehe die Grundrisse des Erd- und Obergeschosses auf den Tafeln bei S. 6 u. 8, so wie die Tafel bei S. 10) liegen in den Warteräumen, neben den Eingängen der Schwimmhallen. 32 durch *Stolte'sche* Cementdielwände von einander getrennte Zellen liegen im Erdgeschoss und 8 im Obergeschoss über den Auskleideräumen des Schwimmbades II. Classe. Der Mittelflur des Erdgeschosses wird dadurch erhellt, daß die Wände desselben im oberen Theile aus mattem Glas hergestellt sind. Die unten gelegenen Wannen werden im Allgemeinen zur Hälfte von der Männerseite, zur Hälfte von der Frauenseite aus benutzt. Eine feste Scheidung besteht hier indessen nicht; vielmehr ist die Möglichkeit gegeben, je nachdem der Betrieb es erfordert, die Zahl der Wannen für die Männer oder für die Frauen zu vergrößern oder zu verkleinern. Der Betrieb hat die Wichtigkeit dieses Umstandes bewiesen, indem manchmal fast sämtliche Wannen von Männern benutzt werden.

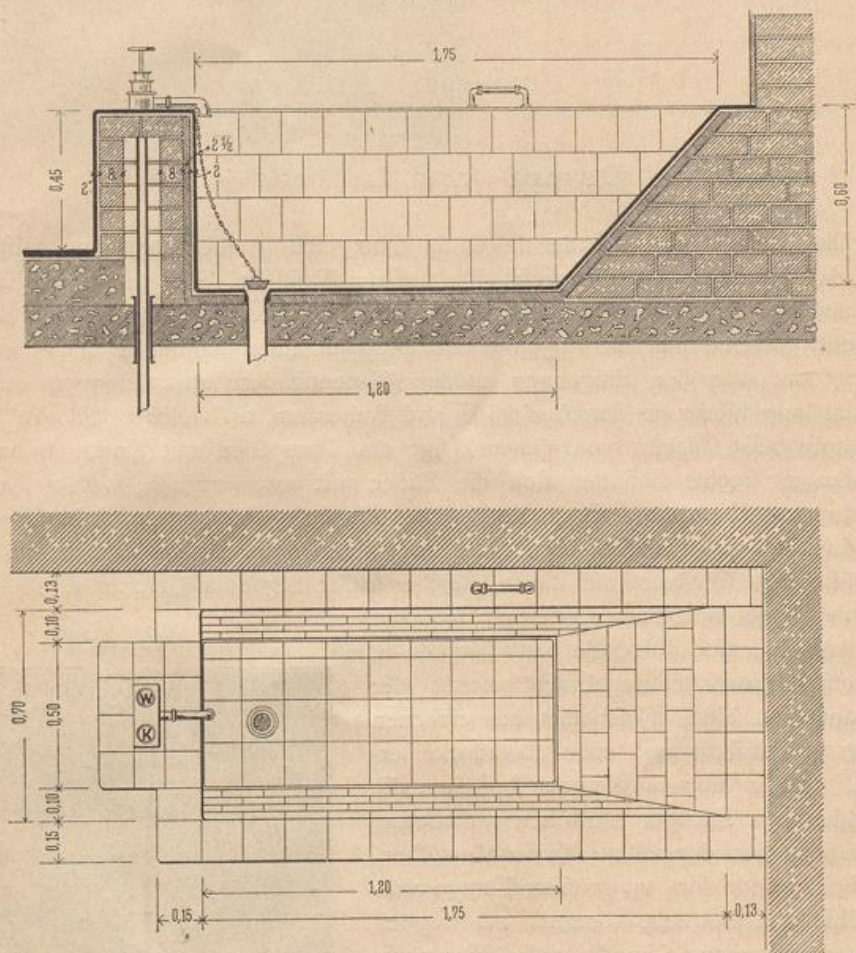
Sch

20.
Wannen.

Die Wannen stehen entweder an der Außenwand unter dem seitlichen Fenster oder an den Zwischenwänden. Die Erwärmung der Zellen erfolgt durch Dampf in Rippenheizkörpern, die Zu- und Abführung erwärmter Luft durch den im Untergeschoss aufgestellten Ventilator, die Beleuchtung durch je eine an der Decke oder an der Wand angebrachte Glühlampe. Die Wannen (Fig. 14) sind um 15 cm in den

Fußboden verfenkt, gemauert, innen und außen mit Mettlacher Plättchen bekleidet und haben die in Fig. 14 angegebenen Abmessungen; die Zuflüsse für warmes und kaltes Wasser liegen in einem seitlich angebrachten Gehäuse. Auf dem Rande der an der Wand liegenden Längsseite der Wanne ist ein Messinggriff angebracht, welcher dem Badenden das Erheben aus dem Wasser erleichtert. Ueber der Wanne befindet sich eine temperirbare Brause, deren Kopf, um ein seitliches Spritzen des Wassers zu vermeiden, mit einem nach unten um 3 cm vorstehenden Metallrand versehen ist.

Fig. 14.



Badewanne.
1/25 w. Gr.

Die unter der Kellerdecke hängenden Entwässerungsröhre der Badewannen sind sichtbar und mit einem Gefälle von 1:50 verlegt; sie haben einen Durchmesser von 80 mm. Die lothrechten Röhre (am höchsten und am niedrigsten Punkte) sind über Dach entlüftet; die Wasserverschlüsse der Wannen, welche eine besondere Entlüftung nicht besitzen, sind dem Abflusrohr möglichst nahe gelegt.

So weit die Wannen an der Wand liegen, ist letztere in einer Höhe von rund 2 m ebenfalls mit Mettlacher Platten bekleidet, im Uebrigen mit Oelfarbe und im

21.
Sonstige
Ausstattung.

oberen Theile mit Salzkalkfarbe angestrichen. Der Fußboden ist hier und in den Gängen mit gemusterten Sinziger Platten belegt. Die Bäder II. Classe sind mit einem Stuhl, einem Schemel, einem Nachttischchen mit Schublade, Marmorplatte und Spiegel und 3 Kleiderhaken aus gebogenem Holz ausgestattet. Die 8 Zellen I. Classe unterscheiden sich von ihnen nur dadurch, daß an Stelle des Schemels ein Sopha aus gebogenem Holz tritt, das Nachttischchen mit einem Waschbecken versehen ist, die farbigen Fenster etwas reicher behandelt, die Wand- und Wannenplättchen mit farbigem Muster gewählt und die Wände mit schablonirten Friesen etwas vornehmer behandelt sind. Auf dem Flur stehen zwei Wärmchränke für Badewäsche.

VII.

Dampf- und Luftbäder.

22.
Anordnung.

Die Dampf- und Luftbäder liegen im Obergeschoß über der Wannenabtheilung (siehe den Grundriß des Obergeschoßes auf der Tafel bei S. 8, ferner die Tafel bei S. 10 und Fig. 11 [S. 16]) und werden abwechselnd von Herren und Damen benutzt. Dem entsprechend sind die Zugänge und Treppenhäuser auf beiden Seiten getrennt angelegt und von den Eingängen zu den Wannenbädern unmittelbar zu erreichen. Die Eingänge führen in den Auskleide- und Ruheraum, an welchen sich der Braufraum anschließt. Links von diesem liegt das Dampfbad mit Knetraum und Abtrockenraum; rechts befinden sich die Bäder mit warmer Luft, heißer Luft und wiederum ein Knetraum. Da in Verbindung mit diesen Bädern zum Schlusse vielfach ein Schwimmbad gewünscht wird, sind zwei Thüren angeordnet, durch welche die Badegäste ohne Weiteres auf die in gleicher Höhe liegenden Galerien der Schwimmbäder für Herren und Damen gelangen können.

23.
Construction.

Auch hier sind isolirende Luftschichten in den Umfassungswänden angebracht worden; der Ruheraum hat einen Fußboden aus eichenen Riemen in Asphalt und eine Holzdecke erhalten. In den übrigen Räumen bestehen die Fußböden aus Sinziger Plättchen auf Beton, die Decken aus doppelten *Monier*-Gewölben, die Scheidewände dort, wo größere Temperaturunterschiede in Betracht kommen, aus doppelten *Monier*-Wänden. Um die vielen hier nothwendigen Rohrleitungen, die Undurchlässigkeit der Böden etc. besser beobachten zu können, ist unter diesen Räumen ein bekriechbares Zwischengeschoß angeordnet worden.

Sc

24.
Auskleide-
und
Ruheraum.

Der Auskleide- und Ruheraum (Fig. 15) ist auf den beiden Seiten zweigeschoßig und enthält im mittleren, durch ein großes, farbiges Deckenlicht beleuchteten Theil eine breite Galerie. Zwei Treppen aus Eichenholz

Fig. 15.



Auskleide- und Ruheraum im Dampfbad.